

FVGS

FACHVERBAND GEWALTBERATUNG SCHWEIZ

FACHVERBAND GEWALTBERATUNG SCHWEIZ

Jahresbericht 2019

Fachverband Gewaltberatung Schweiz

Der Fachverband Gewaltberatung Schweiz wurde 2010 als gegründet und ist die **Dachorganisation von Organisationen und natürlichen Personen, die:**

- Beratungen für Personen, die häusliche Gewalt ausüben, anbieten oder vermitteln oder
- sich für die Gewaltberatung von tatusübenden Personen im Bereich häusliche Gewalt engagieren.

Der Fachverband hat zum Ziel

- Das Thema der häuslichen Gewalt bekannt zu machen, Gewaltprävention zu betreiben und Lösungsansätze zu ihrer Verringerung zu fördern.
- Die professionelle Arbeit mit Tatpersonen häuslicher Gewalt zu fördern - u.a. durch Empfehlungen für eine qualifizierte Gewaltberatung.
- Den Austausch unter den Institutionen zu unterstützen und ihre Interessen auf nationaler und internationaler Ebene zu vertreten.
- Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.

Forschung und Praxis sind sich einig, dass häusliche Gewalt eine professionelle Beratung und Handhabung benötigt. Erst, wenn Tatpersonen effektiv zur Verantwortung gezogen werden, ist eine nachhaltige Prävention und Bekämpfung häuslicher Gewalt möglich.

Der Fachverband unterstützt das Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul-Konvention, CETS No. 210), welches von der Schweiz 2017 ratifiziert wurde. Die Istanbul-Konvention anerkennt, dass die rechtliche und tatsächliche Gleichstellung von Frau und Mann ein wesentliches Element der Verhütung von geschlechtsspezifischer Gewalt ist. Sie hält in Artikel 16 fest, dass vorbeugende Interventions- und Behandlungsprogramme für Täter und Täterinnen häuslicher Gewalt einzurichten oder zu unterstützen sind.

1. Organisation

a. Vorstand

Susanne Lorenz trat im Mai 2019 als Präsidentin zurück. Christian Anglada stellte das Präsidium ad interim bis zur Generalversammlung im Juni 2019 sicher.

An der Generalversammlung stellten sich alle bisherigen Vorstandsmitglieder ein weiteres Jahr zur Verfügung. Esther Lienhard, die das Tessin vertritt, kündigte an, dass sie den Vorstand 2020 verlassen wird. Als Nachfolgerin empfahl sie Anna Vidoli, die im Bereich der Gewaltprävention der Jugendlichen sowie der Prävention von Missbrauch an Jugendlichen inkl. sexuellem Missbrauch arbeitet (für ASPI und im Rahmen von kantonalen Projekten für den Kanton Tessin).

Einer der Schwerpunkte in 2019 war es, neue Vorstandsmitglieder zu gewinnen, aber auch die qualitative Arbeit im Vorstand zu steigern. Wir sind mit der in diesen Bereichen geleisteten Arbeit sehr zufrieden.

Neue Vorstandsmitglieder

Insbesondere für die Ressorts Fundraising, Statistiken und Facharbeit wurden neue Vorstandsmitglieder gesucht. Im Verlauf von 2019 führten der Präsident und die Geschäftsleiterin Einzelgespräche mit Interessierten, um ihnen die Arbeiten im Vorstand näher zu erläutern und ihnen die Möglichkeit zu geben, uns sagen, für welche Themen sie sich einsetzen könnten.

Anschliessend fand mit ihnen ein erster Austausch im Vorstand statt, so dass sie einen Einblick in das Tagesgeschäft erhalten konnten. Diese Personen werden sich an der Generalversammlung 2020 offiziell als Vorstandsmitglieder zur Wahl stellen können.

Bezüglich der Organisation

Wir sind froh, dass wir die Unterstützung des Berner Lernprogramms erhalten, die uns ihre Sitzungszimmer kostenlos zur Verfügung stellen.

2009 hat der Vorstand zudem neu Online-Meetings durchgeführt. Dies ermöglichte es uns, die Dossiers zeitnäher besprechen zu können und flexibler zu sein (1- bis 2-stündige Sitzungen sind leichter online zu organisieren, als wenn alle dafür nach Bern einreisen müssten).

b. Mitglieder

Ende 2019 umfasste der FVGS 26 Mitglieder aus der deutschen Schweiz, aus der Romandie und aus dem Tessin. Alle Mitglieder aus dem Jahr 2018 erneuerten ihre Mitgliedschaft.

2019 begrüßten wir drei Mitglieder:

- Echtstark aus Luzern
- das Amt für Justizvollzug, Bewährungshilfe aus Solothurn
- den Verein ZwüscheHalt, der in den Kantonen Bern, Aargau und Luzern tätig ist.

Die vollständige Mitgliederliste ist unter <http://www.fvgs.ch/beratungsstellen.html> zu finden.

2. Kommunikation und Netzwerkarbeit

a. Pressearbeit

Der Fachverband beantwortet laufend eingehende Anfragen der Presse. Soweit möglich werden zudem die Mitglieder direkt eingebunden.

b. Austausch mit dem Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG

Zu Ende des Jahres fand ein formeller Austausch zwischen dem Fachverband und dem EBG statt. Ursula Thomet, als Leiterin des Fachbereichs Häusliche Gewalt, und Luzia Siegrist als Fachmitarbeiterin und unsere bis dann regelmässige Ansprechpartnerin, vertraten das EBG. Der Präsident, Christian Anglada und die Geschäftsstellenleiterin, Anne Trau-Le Penven vertraten den FVGS.

Wir informierten über die Arbeitsschwerpunkte für das Jahr 2020 sowie die Möglichkeiten zur gegenseitigen Unterstützung. In diesem Rahmen konnten wir auch über das Vorgehen für die Antragstellung im Rahmen der Istanbul-Konvention näher informiert werden.

c. Work with Perpetrators European Network WWP-EN

2019 standen keine Ressourcen zur Verfügung, um ein Vorstandsmitglied an das vom WWP organisierte jährliche Treffen zu entsenden. Austausche mit WWP-en fanden über den schriftlichen Weg über das Jahr hinweg statt.

d. Netzwerk Istanbul-Konvention.ch

Der Fachverband hat sich 2018 dem Netzwerk IK angeschlossen. Das Netzwerk besteht derzeit aus ca. 80 Organisationen aus der Zivilgesellschaft für die Präventionsarbeit rund um den Schutz der Frauen und Kinder und die Prävention Häuslicher Gewalt. Netzwerktreffen mit jeweils rund 20 Teilnehmenden finden 3-4 mal im Jahr statt, um die Forderungen und Aktivitäten zur Umsetzung der IK zu koordinieren.

2019 waren es drei Treffen. Besondere Themen waren

- am 1. April die sieben prioritären Forderungen zur IK der NOGs an die Kantone,
- am 6. September die strukturelle Sicherung des Netzwerks durch einen Finanzbeitrag des EBG an die drei koordinierenden Organisationen sowie die Vorbereitung einer Teilnahme an der SODK-Konferenz
- am 6. Dezember die Einführung ins Berichterstattungsverfahren, zu welchem die Regierung mit einem offiziellen und die NGOS mit einem sog. Schattenbericht zuhanden der evaluierenden Kommission GREVIO verpflichtet sind. Die Diskussion über die Mitarbeit am GREVIO-Schattenbericht ist erst angelaufen.

Der Mehrwert unserer Teilnahme am Netzwerk liegt ganz klar darin, dass wir im Austausch mit den anderen Mitgliedern umfassend erfahren, was alles im Bereich Prävention von Häuslicher Gewalt in der Schweiz läuft.

Überdies ist das Netzwerk seit der Ratifizierung der IK das offizielle Ansprchorgan des Bundes für alle Belange, die sich aus der IK für die NOGs ergeben. So können wir unsere Interessen beim Bund einspeisen und erhalten u.a. auch Infos über die Verteilung der gesprochenen Gelder aus der IK, gestützt auf die bundesrätliche "Verordnung 311.039.7 über Massnahmen zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt" vom 13.11.19.

Das Netzwerk profitiert auch vom FVGS durch die oft wegweisenden Aktivitäten unserer Geschäftsführerin mit dem Vorstand im Hintergrund. Konkretes Beispiel war unser Forderungskatalog an die Kantone. Jüngstens wurde auch unser neues Monitoring mit Bezug zum GREVIO-Bericht (die FVGS STATISTIKEN) als pionierhaft und vorbildlich für die anderen NGOs bezeichnet, als der Berichterstatter das Konzept im Netzwerk skizzenhaft vorstellte.

3. Facharbeit

a. Nationaltagung

Die Nationale Tagung 2019 widmete sich der Arbeit mit gewaltausübenden Eltern.

Im Hauptreferat stellte Edgar Schulz, Gewaltberater und Ausbildner aus Düsseldorf unter dem Titel „Nicht nur wegweisen, sondern auch einen Weg weisen“ das Programm «Caring Dads» vor.

Wir setzten uns dann mit folgenden Fragestellungen auseinander:

- Wie sieht die Arbeit mit gewaltausübenden Vätern und Müttern in der Praxis aus?
- Und wie wird in der Beratung das Thema des Kindeswohles aufgegriffen und eine schützende Elternrolle gefördert?
- Wie kann das Thema Kindesgefährdung die Motivationsarbeit unterstützen?

b. Statistiken und Kennzahlen der Beratungsarbeit

Der FVGS veröffentlicht seit seiner Gründung im Jahr 2010 jährlich Statistiken über die Beratungsarbeit mit gewaltausübenden Personen im häuslichen Umfeld.

Durch die Ratifizierung der Istanbul-Konvention des Europarats ist die Schweiz verpflichtet, jährlich Daten zur Prävention von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt zur Verfügung zu stellen. Die Einhaltung der in der Istanbul-Konvention festgelegten Forderungen wird von einem Monitoring-Mechanismus namens GREVIO (Group of experts on action against violence against women and domestic violence) überprüft.

Ab 2020 wird der FVGS die Daten, die in dem von GREVIO im März 2016 angenommenen Fragebogen gefordert werden, einbeziehen. Der FVGS hat sich gegenüber dem Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (nachfolgend EBG) verpflichtet, die Daten zu erheben und ihm zur Verfügung zu stellen. Diese Information wurde an der Nationaltagung und an der Generalversammlung des FVGS im Juni 2019 mitgeteilt.

Aus diesem Grund überdenkt der FVGS zwischen Dezember 2019 und Mai 2020 in einem partizipativen Prozess mit seinen Mitgliedern die von ihnen erhobenen Statistiken, deren Verwendung und das Tool, das die Sammlung und Analyse der Daten ermöglicht, .

Hierfür werden ein Konzept und dann ein Fragebogen erarbeitet. Die Daten für 2019 werden auf Basis dieses Fragebogens im zweiten Quartal 2020 erhoben.

Deshalb werden 2019 die Zahlen in einem separaten Bericht ausgeführt und sind auf www.fvgs.ch zu finden.

c. Handbuch über die Arbeit mit gewaltausübenden Personen

Die Berner Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt initiierte eine Reflexion zur Ausarbeitung eines Handbuchs. Eine Arbeitsgruppe wurde lanciert und die erste Version eines Konzepts in Zusammenarbeit mit dem FVGS erarbeitet. 2018 bestätigte die SKHG ihr Interesse daran, die Umsetzung des Handbuchs zu unterstützen. 2019 wurde das Grobkonzept weiterentwickelt und an der Finanzierung gearbeitet, u.a. im Rahmen der Istanbul-Konvention.

4. Finanzen

Zur Erfolgsrechnung 2019

Ins Auge fällt in dieser Jahresrechnung v.a. die Differenz zwischen dem erwarteten Verlust (im Budget) von CHF 864.- gegenüber dem tatsächlichen Gewinn von über CHF 5'000.-. Zum einen ist dies darauf zurückzuführen, dass alle tatsächlichen Ausgaben tiefer waren als die budgetierten. Der Löwenanteil des guten Abschlusses rührt aber daher, dass die Geschäftsleiterin vom EBG einen erheblichen Projektbeitrag für die Entwicklung einer neuen Statistik zuhanden des GREVIO-Berichtes generieren konnte, der im Rahmen der Istanbul-Konvention von der Schweiz zu leisten ist. Das Sponsoring für die Jahrestagung fiel auch erfolgreicher aus als erwartet. Relativiert wird das gute Ergebnis dadurch, dass umfangreiche Arbeiten unserer Geschäftsführerin Ende 2019 erst Anfangs 2020 verrechnet werden.

Die geringeren Einkünfte bei den Mitgliederbeiträgen entstanden dadurch, dass acht Mitglieder ihren Beitrag für 2019 schon im 2018 entrichtet hatten. Zur Sanierung der knappen Finanzen hatten wir schon im November 2018 die Rechnungen für den Jahresbeitrag 2019 verschickt. Im Budget 2019 hatten wir gleichwohl den Gesamtbetrag aller Mitgliederbeiträge budgetiert, weil wir auf Ende 2019 denselben Effekt (Vorauszahlung des Jahresbeitrags 2020) erwarteten. Dieser Effekt trat dann Ende 2019 nicht ein, weil wir die Jahresbeiträge 2020 erst Anfangs dieses Jahres erhoben.

Zum Budget 2020

Dieses Jahr können wir im Rahmen der Istanbul-Konvention-Verordnung Anträge für administrative Kosten und Projekte für die Arbeiten des Fachverbands stellen. Allerdings ist es noch nicht klar, ob sie tatsächlich 2020 ausbezahlt werden oder eher 2021.

5. Aussichten 2020

Alle im 2019 durchgeführten Arbeiten und Anregungen werden fortgesetzt. Die wesentlichen Themen für 2020 sind folgende:

- Die Umsetzung der überarbeiteten Statistiken
- Der Schattenbericht für die Istanbul-Konvention
- Facharbeiten zur Begleitung der Umsetzung von Artikel 55a StGB
- Der weiterer Aufbau des Vorstands
- Das Fundraising, insbesondere da ab 2020 Anträge im Rahmen der Istanbul-Konvention gestellt werden können

14.05.2020, Vorstand FVGS

FVGS

FACHVERBAND GEWALTBERATUNG SCHWEIZ

ERFOLGSRECHNUNG_COMPTES DE RÉSULTATS 1.1.19-31.12.2019

AUFWAND_DÉPENSES	IST_EFFECTIF per_par	Budget 2019
Entlöhnungen_Salaires	8'428.10	9'000.00
Infrastruktur_Infrastructure	150.50	200.00
Internationales: Membership WWP-EN	331.95	364.00
Internet	402.90	650.00
Spesen Vorstand_Dépenses Comité	164.00	700.00
Fachbuch CaringDads für Geschäftsstelle	28.55	
Verlust aus Vertrieb Fachbuch CaringDads weg. Währungsdiff. Euro-CHF	2.50	
Total	9'508.50	10'914

ERTRAG_RECETTES		
Mitglieder-Jahresbeiträge_ Cotisations annuelles des membres	5'600	6'450
Spende Privatperson Don personne privée	500.00	
Nationaltagung total Journée nationale Total	5'300	3'600
<i>Migros</i>	<i>2'500.00</i>	
<i>BJ Opferhilfefonds I</i>	<i>2'000.00</i>	3'000.00
<i>Aide aux victimes</i>		Ausbildungshilf
<i>Eintritte I Entrées</i>	<i>840.00</i>	600.00
GREVIO-Statistik, Finanzierung EBG Statistiques GREVIO, Financement BFEG	3'500.00	
Total	14'940.00	10'050.00

Gewinn_Gain	5431.50	-864.00
--------------------	----------------	----------------

BILANZ_BILAN AM_DU 31.12.2019

AKTIVEN_ACTIF

Postkonto **7'628.95**

Total 7'628.95

PASSIVEN_PASSIF 0

Vermögen am_Patrimoine le 31.12.2019 7'628.95

Eröffnungsbilanz am_Bilan d'ouverture le
1.1.2019 **2'197.45**

Vermögen am_Patrimoine le 31.12.18 7'628.95

Gewinn_Gain 5431.50

7'628.95 7'628.95

FVGS

FACHVERBAND GEWALTBERATUNG SCHWEIZ

BUDGET 2020 (provisorisch / provisoire)

AUFWAND DÉPENSES

Entlöhnungen_Salaires	9'000
Infrastruktur_Infrastructure	200
Internationales: Membership WWP-EN	332
Internet	400
Spesen Vorstand_Dépenses Comité	700
Total	10'632

ERTRAG RECETTES

Mitglieder-Jahresbeiträge_Cottisations annuelles des membres (25 Mitglieder: 13 à 400.-; 13 à 150.-;)	7'150
Nationaltagung total	2'600
Journée nationale Total	
<i>Migros</i>	2'000
<i>BJ Opferhilfefonds I</i>	0
<i>Aide aux victimes</i>	
<i>Eintritte I Entrées</i>	600
GREVIO-Statistik, Finanzierung EBG	5'500
Statistiques GREVIO, Financement BFEG	
Weitere Tranchen	
Total	15'250

Gewinn 4'618

Verlust_Perte

Total 15'250 15'250

Zur Erfolgsrechnung 2019

Ins Auge fällt in dieser Jahresrechnung v.a. die Differenz zwischen dem erwarteten Verlust (im Budget) von CHF 864.- gegenüber dem tatsächlichen Gewinn von über CHF 5'000.-. Zum einen ist dies darauf zurückzuführen, dass alle tatsächlichen Ausgaben tiefer waren als die budgetierten. Der Löwenanteil des guten Abschlusses rührt aber daher, dass die Geschäftsleiterin vom EBG einen erheblichen Projektbeitrag für die Entwicklung einer neuen Statistik zuhanden des GREVIO-Berichtes generieren konnte, der im Rahmen der Istanbul-Konvention von der Schweiz zu leisten ist. Das Sponsoring für die Jahrestagung fiel auch erfolgreicher aus als erwartet. Relativiert wird das gute Ergebnis dadurch, dass umfangreiche Arbeiten unserer Geschäftsführerin Ende 2019 erst Anfangs 2020 verrechnet werden.

Die geringeren Einkünfte bei den Mitgliederbeiträgen entstanden dadurch, dass acht Mitglieder ihren Beitrag für 2019 schon im 2018 entrichtet hatten. Zur Sanierung der knappen Finanzen hatten wir schon im November 2018 die Rechnungen für den Jahresbeitrag 2019 verschickt. Im Budget 2019 hatten wir gleichwohl den Gesamtbetrag aller Mitgliederbeiträge budgetiert, weil wir auf Ende 2019 denselben Effekt (Vorauszahlung des Jahresbeitrags 2020) erwarteten. Dieser Effekt trat dann Ende 2019 nicht ein, weil wir die Jahresbeiträge 2020 erst Anfangs dieses Jahres erhoben.

Zum Budget

Dieses Jahr können wir im Rahmen der Istanbul-Konvention-Verordnung Anträge für administrative Kosten und Projekte für die Arbeiten des Fachverbands stellen. Allerdings ist es noch nicht klar, ob sie tatsächlich 2020 ausbezahlt werden oder eher 2021.

Garantissant une comptabilité réglementaire / Für getreue Buchführung:

Martin Werner, comptable / Kassier
Berne le 22.4.2020



Hiermit bestätigt Peter Briggeler, Co-Leiter Sexualität und Gesundheit der Aids Hilfe Bern, wohnhaft in 3018 Bern,

dass die von Postfinance ausgewiesenen Bewegungen auf dem Vereinskonto mit den Einnahmen und Ausgaben im Finanzbericht vom Jahr 2019 übereinstimmen.

Peter Briggeler, co-directeur sexualité et santé d'Aide Sida Berne, résidant à 3018 Berne, valide que les mouvements décelés du compte bancaire de l'APSCV chez Postfinance concordent avec les recettes et les dépenses du rapport financier de l'année 2019.

Berne, le 22.4.2020

